

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2016)
Heft: 1

Artikel: Schlaganfall : schnell reagieren
Autor: Dana-Classen, Nicole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

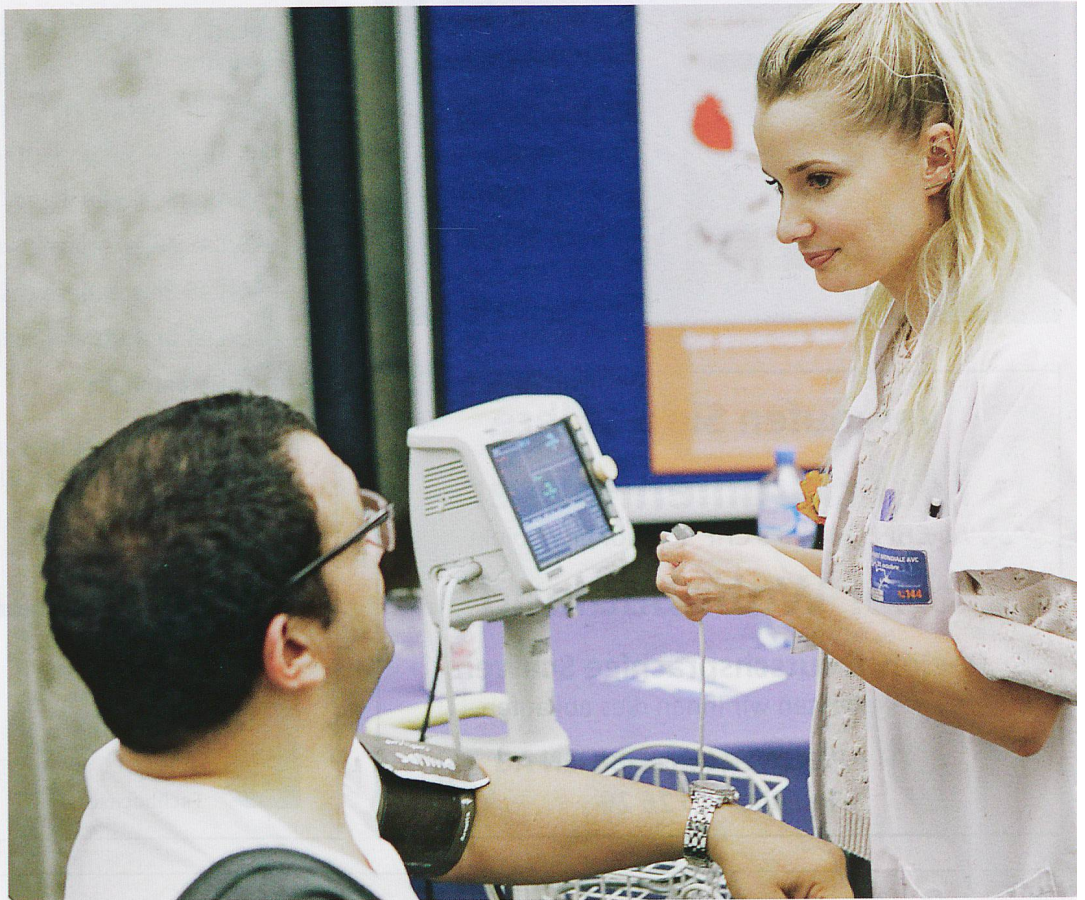
Schlaganfall: schnell reagieren

Jährlich erleiden rund 16 000 Menschen in der Schweiz einen Schlaganfall. Nach Herzerkrankungen und Krebs stellt der Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache dar. Und er ist die häufigste Ursache für eine nicht unfallbedingte Behinderung bei Erwachsenen. Fachleute erwarten, dass diese Zahl aufgrund der höheren Lebenserwartung ansteigen wird.



Präventions-Workshops gegen Schlaganfall im
HUG Spital Genf Bilder: Patrick Lopreno / phovea

Zu hoher Blutdruck:
ein Risikofaktor



Die Alarmzeichen

Anzeichen eines Schlaganfalls sind:

- motorische und sensorische Störungen (Halbseitenlähmung), also Muskelschwäche und Taubheitsgefühle
- Schwierigkeiten beim Sprechen, Mühe, Worte zu finden, zu artikulieren oder zu verstehen
- Probleme beim Sehen (Verlust der Sehfähigkeit des einen Auges oder doppeltes Sehen)
- Gleichgewichtsstörungen, Schwindel
- Ungewöhnliche anhaltende Kopfschmerzen, die trotz Schmerzmitteln nicht nachlassen

Der FAST-Check

Der FAST-Check («Face, Arms, Speech, Time») gibt einen ersten Hinweis darauf, ob ein Schlaganfall vorliegt:

Face: Bitten Sie die Person zu lächeln. Ist das Gesicht einseitig verzogen, deutet das auf eine Halbseitenlähmung hin.

Arms: Bitten Sie die Person, die Arme nach vorne zu strecken und dabei die Handflächen nach oben zu drehen. Bei einer Lähmung ist die Armbewegung eingeschränkt.

Speech: Lassen Sie die Person einen einfachen Satz nachsprechen. Ist sie dazu nicht in der Lage oder klingt die Stimme verwaschen, liegt vermutlich eine Sprachstörung vor.

Time: Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Wählen Sie 144 und schildern Sie die Symptome.

Prävention

Auch wenn jeden Tag 27 Personen in der Schweiz einen Schlaganfall erleiden, ist er nicht einfach Schicksal. Gegen viele der Risikofaktoren lässt sich etwas vorgehen: Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Diabetes, erhöhtes Cholesterin, Bewegungsmangel, Übergewicht, Schlafapnoe, Rauchen, Antibabypille, Alkohol und Stress.

Und die Arbeit?

Mehr als 55 Arbeitsstunden pro Woche können das Schlaganfallrisiko im Vergleich zu einer Wochenarbeitszeit von 35 bis 40 Stunden um 33 Prozent steigern. Das Wissenschaftsmagazin «The Lancet» publizierte eine Studie auf der Basis von Daten von 600 000 Menschen aus Europa, den USA und Australien. Die Untersuchung weist nach, dass bei mehr als 40 Wochenarbeitsstunden das Risiko für kardiovaskuläre Probleme in Abhängigkeit von den zusätzlichen Stunden steigt.

Inkomed.ch
Inkontinenzversand.ch

Inkontinenzartikel diskret
verschickt mit gratis Versand

0800 544 544
Gratis Bestellnummer



Verkaufen Sie uns Ihre Mehrfamilienhäuser oder Wohnbauland

Ab CHF 5 Mio. bis CHF 30 Mio. pro Objekt

Region: Deutschsprachige Schweiz

Gerne möchten wir Ihnen dies abkaufen.

SPEH + PARTNER IMMOBILIEN AG
Tel. 055 410 26 26

Weiterbildung Alter

Innovative und zukunftsweisende Angebote
des Instituts Alter

- CAS Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft
- CAS Altern – systemisch betrachtet
- CAS Altern im gesellschaftlichen Kontext
- DAS/CAS Angehörigen- und Freiwilligen-Support
- DAS/CAS Bewegungs-basierte Alltagsgestaltung
- DAS/CAS Demenz und Lebensgestaltung
- MAS Gerontologie

Nächste Infoveranstaltungen:

12. April / 28. Juni, 18.15 Uhr in Bern

Informationen und weitere Angebote:
alter.bfh.ch/weiterbildung



Berner
Fachhochschule

► Institut Alter

GÖNNEN SIE SICH EINE KLEINE FREUDE



CITROËN C1

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL



citroen.ch

BLEIBEN
SIE MOBIL!

Information ist wichtig, denn je schneller die Reaktion, umso tiefer ist das Risiko für Folgeschäden.

Beim Schlaganfall handelt es sich um eine schwerwiegende und plötzliche Schädigung des Gehirns aufgrund einer Blockade oder des Risses eines Blutgefässes. Daraus kann ein manchmal tödlicher Sauerstoffmangel entstehen. In den meisten Fällen gibt es kein vorangehendes Warnzeichen. Achtzig Prozent der Fälle sind ischämisch, also die Folge einer Minderdurchblutung kleinerer oder grösserer Blutbahnen. Die anderen sind hämorrhagisch, also durch Blutungen verursacht.

Jede Minute zählt

Erleidet jemand einen Schlaganfall, ist es wichtig, die ersten Anzeichen zu erkennen und schnell zu handeln. Wenn

die Behandlung innert sechs Stunden beginnt, steht die Chance für eine Genesung besser. Denn die Nervenzellen sterben innert Minuten ab, wenn sie keinen Sauerstoff erhalten, und sie regenerieren nicht. Je schneller die Reaktion, umso tiefer ist das Risiko für Folgeschäden oder eine schwere Behinderung.

Nicole Dana-Classen

➤ www.hug-ge.ch/video/laccident-vasculaire-cerebral

➤ www.swissneuro.ch/schlaganfall